

Kandidatur für einen Listenplatz der Partei DIE LINKE. Thüringen zur Wahl des 7. Thüringer Landtages

Vorname, Name: Sabine Berninger
Direktkandidatur: Wahlkreis 031
Weimar I / Weimarer Land II
Kontaktmöglichkeit: berninger@die-linke-thl.de
Persönliche Homepage: www.sabine-berninger.de
Facebook: www.facebook.com/sabine.berninger
Instagram: sabineberninger
Twitter: @BineB



Ich erkläre mich einverstanden mit der Veröffentlichung meiner Angaben.

Bildungsabschluss/ Beruflicher Werdegang:

1978-1988: Polytechnische Oberschule Kirchheim, Abschluss 10. Klasse
1988-1991: Fachschulstudium, Pädagogische Fachschule für Kindergärtnerinnen in Gotha –
Abschluss als Staatlich anerkannte Erzieherin
1991-1992: Tätigkeit (ABM) als Erzieherin, Kindergarten und Kinderkrippe in Elxleben
1992-1993: Erwerb der Fachhochschulreife an der Fachoberschule Weimar
1993-1997: Studium an der Fachhochschule Erfurt, Fachbereich Sozialwesen -
Abschluss: Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
1997-2000: Sozialarbeiterin, Jugendtreff "Flora" in Arnstadt
2000-2001: Sozialarbeiterin, Familienspielladen "Rudi" (sozialpädagogische Familienhilfe) des
Direkt e.V. in Rudisleben (Arnstadt)
01-09/2002: Jugendwahlkampfleiterin für den Bundestagswahlkampf der PDS Thüringen
09/2002 bis 06/2004: Jugendbildungsreferentin DGB Mittelthüringen
seit Juli 2004 Mitglied des Thüringer Landtags

Politisches Engagement:

Seit 2000 bin ich Mitglied der PDS / DIE LINKE. Für die PDS war ich von 2000 bis 2004 Mitglied im Landesjugendhilfeausschuss und während dieser Zeit im Landesvorstand der PDS Thüringen als kinder- und jugendpolitische Sprecherin aktiv.
Von 2000 bis 2014 war ich Stadtvorstandsmitglied in Arnstadt, ab 2001 Vorsitzende des Stadtverbandes. 2004 bis 2014 Stadtratsmitglied in Arnstadt, 2004 bis 2019 Mitglied des Kreistages Ilm-Kreis. Ich bin Mitglied der Gewerkschaft ver.di, derzeit Mitglied des ver.di-Bezirksfrauenrates Thüringen. In meinem Wohnort Elxleben engagierte ich mich viele Jahre im Bereich Feuerwehr, war lange Vorsitzende des Feuerwehrvereins und Mitglied der Einsatzabteilung der FFW. Seit 2014 engagiere ich mich im Kirchenbauförderverein St. Peter und Paul Elxleben e.V.
Am 26. Mai habe ich mich für DIE LINKE. um einen Sitz im Gemeinderat beworben, leider ohne Erfolg. Auf Landesebene bin ich außerparlamentarisch im Flüchtlingsrat Thüringen e.V. engagiert.

Derzeit arbeite ich in der Landtagsfraktion als Sprecherin für Flüchtlings- und Integrationspolitik und bin Obfrau in der Enquetekommission Rassismus. Da ich mit meinem Wahlkreisbüro im Weimarer Land heimisch geworden bin, bin ich seit September 2018 im dortigen Kreisverband organisiert.

**Warum kandidierst Du auf der Landesliste der Partei DIE LINKE. für den 7. Thüringer Landtag?
(Bitte maximal 2000 Zeichen Fließtext)**

Dass Geflüchtete in Thüringen selbstbestimmt leben können – dass sie existenzsichernd arbeiten und ihren Lebensunterhalt selbst verdienen dürfen, angemessenen Wohnraum und die Chance auf Teilhabe an Bildung und Kultur erhalten, von Anfang an die Chance zur Integration, aber auch die Möglichkeit des Fortlebens ihrer Kultur und Traditionen haben - und eine unabhängige Asylverfahrensberatung sicherstellt, dass sie ihre Rechte kennen, dafür kandidiere ich. Thüringen soll Willkommensland werden. Für alle nach Thüringen kommenden und hier lebenden Menschen. Unabhängig ihrer Herkunft oder ihres Aufenthaltsstatus.

Mit der Enquetekommission Rassismus haben wir in der 6. Legislaturperiode eine Bestandsaufnahme von Ursachen & Erscheinungsformen von Rassismus und Diskriminierung vorgenommen. Und von "Schaltstellen" und Handlungsebenen, die Rassismus/Diskriminierung zurückdrängen könn(t)en. Nun gilt es, die Empfehlungen der Kommission umzusetzen und die Untersuchung von und die Aktivitäten gegen Rassismus und Diskriminierung zu verstetigen. Und dafür ein Verständnis in der Gesellschaft zu entwickeln. Bisher begegnen wir eher Abwehrreaktionen und Verteidigungshaltungen, wenn rassistische Strukturen angesprochen und diskriminierende Routinen (etwa in Verwaltung oder bei der Polizei) kritisiert werden. Es braucht aber Einsicht und den Willen zur Veränderung, damit die „offene“ Gesellschaft nicht bloß Aushängeschild oder Wunschvorstellung bleibt. Hier sehe ich meine zweite Schwerpunktaufgabe in der künftigen Landtagsfraktion.

Neben diesen inhaltlichen Schwerpunkten kann ich mit meiner Erfahrung bzgl. parlamentarischer Abläufe und meiner Affinität zu „Geschäftsordnungsdingen“ auch formal der neuen Landtagsfraktion von Nutzen sein.

Und nicht zuletzt möchte ich daran mitarbeiten, dass unsere Politik die Menschen in Thüringen – sei es in Ballstedt im Weimarer Land oder in Gera Lusan – erreicht und die Leute merken: DIE LINKE. interessiert sich für sie, für ihre Probleme und ihre Freuden.



Elxleben, 07.06.2019